

NACHRICHTENBLATT

Sonntag, den 1. Februar 1959, 17 Uhr,

GENERAL-VERSAMMLUNG

im Seepavillon Tegel

Anschließend

Gemütliches Beisammensein mit Tanz

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



Januar/Februar 1959

1/2

Ehrentafel 1958

Es erhielten:

die goldene Ehrennadel des Vereins

Manfred Mühl (erfolgreiche Verteidigung des Titels Deutscher Meister im Judo)

Georg Hamann (mehrfacher Norddeutscher Meister im Ringen)

Hans Quade (für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit)

Theo Jahns (für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit)

Bernhard Jäckel (für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit)

die silberne Ehrennadel für 25jährige treue Mitgliedschaft

Käthe Weissfloh · Annemarie Müller · Gerda Keller
Ernst Gabel · Gerhard Heise · Walter Schwanke

Liebe Vereinskameraden und -Kameradinnen!

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern und Helfern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit des verflossenen Jahres meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Dank auch allen Mitgliedern, die durch ihr Erscheinen auf den Sportstätten und bei sonstigen Anlässen erst den Rahmen unseres Zusammengehörigkeitsgefühles gaben.

Wenn auch noch viele Wünsche in diesem Jahre offen geblieben sind, so wollen wir hoffen, daß durch die Erkenntnis des guten Willens und der Uneigennützigkeit der leitenden Mitglieder im folgenden Jahr noch bessere Erfolge erzielt werden können. Je sachlicher und objektiver heranreifende Dinge behandelt werden, je größer wird der Erfolg sein.

Ich wünsche allen Sportkameraden und Sportkameradinnen Gesundheit und recht viel Glück im Neuen Jahr.

Euer 1. Vorsitzender **Heinz Kayser**

Für **Ihre Einkäufe** bietet Ihnen das Wäschehaus am Wochenmarkt

Hinz & Kaiser

TEGEL, GORKISTRASSE 14

die vorteilhaftesten Angebote in Damen- und Herren Nachthemden — Sporthemden.
Für Herren und Knaben Leibwäsche — Haus, Tisch- Bettwäsche — Bademäntel —
Strümpfe — Miederwaren

Turn-Abteilung

Liebe Turnerinnen, liebe Turner!

Ich beabsichtige nicht, hier noch einmal die Erfolge der einzelnen Turnerinnen oder Turner aufzuzählen, die ja bereits in den monatlichen Nachrichtenblättern bekannt gegeben wurden. Aber herausheben möchte ich noch einmal die Erfolge, die unsere Teilnehmer am Deutschen Turnfest errungen haben. Ferner möchte ich allen denen Dank sagen, die als Turnwart oder Vorturner geholfen haben, unseren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einige frohe Stunden auf der Turnhalle sowie beim gemütlichen Beisammensein zu bereiten. Herzlichen Dank auch den Kampfrichtern und Helfern bei unseren Vergleichskämpfen. Wir haben zwar im vergangenen Jahr 1958 mit Rücksicht auf das Turnfest in München nicht so viele Veranstaltungen beschickt wie in den vorangegangenen Jahren, aber wir können doch sagen, daß im Vergleich zum Jahre 1957 unsere Leistungen etwas gesteigert wurden. Und nun habe ich noch eine Bitte: Ich sehe viele Mitglieder, die sich regelmäßig auf der Turnhalle einfinden, die ich aber bisher nur selten bei Vereinsveranstaltungen gesehen habe. Besucht unsere Wettkämpfe und Handballspiele und seid auch einmal dabei, wenn wir unsere Pellkartoffel- und Heringsfahrt oder dergl. machen. Zeigt durch eure zahlreiche Teilnahme, daß ihr die Arbeit zu würdigen wißt, die hinter der Gestaltung einer solchen Veranstaltung steckt. Es ist nicht das Turnen allein, das zu unserem turnerischen Ziel gehört, auch die gesellschaftliche Seite gehört dazu. Nur wenn wir beides fördern, können wir wie eine große Familie zusammenstehen und Entspannung und neue Kraft für den Alltag schöpfen. Für das Neue Jahr 1959 wünsche ich allen viel Erfolg und unseren Wettkämpfern viele Siege.

E. Bethke, Oberturnwart

Keine Sorge um Turnerinnennachwuchs

Der nun schon bald zur Tradition gewordene Schülerinnen - Mannschaftsvergleichskampf im Geräteturnen wurde von der be-

treffenden Abteilung als letzte Wettkampfanstaltung des Jahres 1958 am 7. Dezember 1958 bereits zum drittenmal durchgeführt. 6 Mannschaften aus 4 Berliner Großvereinen waren an diesem Sonntagvormittag bei uns zu Gast. In der gut besuchten und im Ablauf reibungslos vonstatten gehenden Veranstaltung wurden von den Mädchen recht ansprechende Leistungen an den vier Geräten gezeigt.

Als 1. Sieger ging aus diesem Vergleichskampf der OSC Schöneberg mit 177,65 Pkt. hervor. Zweiter wurden die Reinickendorfer Füchse mit 177,30 Pkt., dritter der TuS Neukölln I mit 176,30 Pkt., vierter VfL Tegel I mit 174,65 Pkt., fünfter TuS Neukölln II mit 173,65 Pkt., sechster VfL Tegel II mit 164,80 Pkt.

Beste Einzeltturnerinnen von insgesamt 40 Teilnehmerinnen: 1. Dorle Kühn, Reinickendorfer Füchse, mit 36,25 Pkt., 2. Northilt Franke, VfL Tegel, mit 36,20 Pkt., 2. Dagmar Haufe, Reinickendorfer Füchse, mit 36,20 Pkt., 2. Ursel Gottwald, Reinickendorfer Füchse, mit 36,20 Pkt., 3. Heidi Hundt, VfL Tegel, mit 36,00 Pkt., 4. Rosi Elsner, OSC, mit 35,90 Pkt., 5. Gabriele Popiol, OSC, mit 35,70 Pkt., 6. Astrid Breitschu, TuS Neukölln, mit 35,50 Pkt., 13. Monika Scherzinger, VfL Tegel, mit 34,50 Pkt., 15. Hannelore Holzhäuser, VfL Tegel, mit 34,00 Pkt.

In der 1. Riege turnten: Northilt Franke, Heidi Hundt, Monika Scherzinger, Doris Andreas, Hannelore Holzhäuser, Marianne Kollatz. — In der 2. Riege turnten: Ingeborg Giminski, Marianne Schiesener, Heidi Kühnel, Erika Bachmann, Birgit Posenz, Irmgard Hellmig.

Das im Rahmenprogramm zeigte Bodenturnen einer gemischten Riege von Jugendturnerinnen unserer Turn-Abteilung und des OSC unter bewährter Leitung unseres Jugendturners Christian Klein wurde mit großem Beifall aufgenommen. Am darauffolgenden Stufenbarrenturnen erfreuten wir uns alle an den mit Anmut und Frische gezeigten Kürübungen unserer jungen Nachwuchsturnerinnen, die mit den Jugendturnerinnen des OSC

über 50 Jahre

✂ Kohlenhof Tegel ✂
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

PELZMODEN 45 74 90

Hans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

auch hier eine turnkameradschaftliche Riege bildeten.

Abschließend sei allen Helfern, Kampfrichtern und Berechnern, die am Gelingen dieser Veranstaltung mitwirkten, herzlichst gedankt.

Hans Quade, Schülerinnenturnwart

Weihnachtsturnen und Elternabend der Schüler- und Schülerinnenabteilung sowie Weihnachtsfeier der Kleinkinder, letzte Veranstaltungen der Turnabteilung im Jahre 1958

Zum 9. Dezember hatte der „Weihnachtsmann“ die Mädchen der Kleinkinderabteilung zum letzten Turnabend im Jahre 1958 und zur Bescherung eingeladen. Eine fröhliche Kinderschar war dort um ihre Turnwartin Elfriede Hartwig versammelt, die nun die Abteilung übernommen hat, da Turnschwester Dorit Paul beruflich nach Süddeutschland übersiedelt ist. Turnschwester Hartwig hatte sich mit dem „Weihnachtsmann“ große Mühe gegeben, um den Kindern einen „nahrhaften“ Weihnachtsgruß der Turnabteilung mit auf den Heimweg zu geben.

Am 16. Dezember folgte das gemeinsame Weihnachtsturnen verbunden mit Elternabend der Schüler- und Schülerinnenabteilung. 135 Jungen und Mädchen zeigten unter dem strahlenden Tannenbaum ihren Eltern einen lebendigen Querschnitt aus dem Übungsbetrieb und auch die Jahresbilanz, was sie bei uns in der Turnabteilung gelernt hatten. In der weihnachtlichen Feierstunde wurden dann die Schüler und Schülerinnen des Jahres 1944 in die betreffenden Jugendabteilungen übernommen.

Im gemeinsam gesungenen Weihnachtslied mit den Eltern klang diese so erbauliche Feierstunde für alle Beteiligten harmonisch aus. Bei der Vorbereitung und dann später während der Durchführung dieses umfangreichen Programmes haben sich die jungen Mitglieder der Jungvorturnerschaft auf das Beste bewährt. Den betreffenden Mädchen und Jungen, die freudig so manche Freizeitstunde zum Gelingen dieser Veranstaltung aufbrachten, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Hans Quade

Wer vermißt

Folgende Sachen haben sich im letzten Jahre in der Turnhalle angefundenes oder sind nach dem Turnen liegen geblieben:

- 1 Paar weiße Segeltuchschuhe,
- 1 Paar graue Mädchen-Lederschuhe,
- 1 Paar schwarze Turnschuhe,
- 1 Paar schwarze feste Hallenturnschuhe,
- 1 Paar schwarze leichte Hallenturnschuhe,
- 1 Paar weiße feste Hallenturnschuhe,
- 3 einzelne Hallenturnschuhe,
- 1 grün-weißer Turnbeutel mit weißen Turnschuhen,
- 1 blaue Wolljacke mit Reißverschluß,
- 2 weiße Turnhemden,
- 1 rot-weiße Pudelmütze,
- 1 Schotten-Beuteltasche
- 1 Turnbeutel,
- 1 Taschentuch.

Wir bitten, daß sich die Betreffenden umgehend bei ihren Turnwarten melden. H. Qu.

Turnabteilung mit neuem Gesicht

Auf der Versammlung der Turnabteilung am 10. Januar 1959 wurden von den anwesenden Mitgliedern die neuen Abteilungsleiter und deren Stellvertreter gewählt.

Oberturnwart: Kurt Hoffmann, dazu als Mitarbeiter: Heinrich Haufschild, Erich Bethke, Hans Quade.

Männer-Abteilung: 1. Turnwart Fritz Bräuer, 2. Turnwart Edmund Sowinski.

II. Frauen-Abteilung: 1. Turnwartin Lina Menschig, 2. Turnwartin Gerda Müller und Abraham.

I. Frauen-Abteilung: 1. Turnwartin Annemarie Müller, 2. Turnwartin Rita Quade u. Gerda Keller.

Männl. Jugend: 1. Turnwart Horst Knüppel, 2. Turnwart Lothar Thiede.

Weibl. Jugend: 1. Turnwart Hans Quade, 2. Turnwartin Ilse Philipp.

Schüler-Abteilung: 1. Turnwart Willi Schröder, 2. Turnwart Gerhard Kietz dazu Knuth Meinke.

I. Schülerinnen-Abteilung: 1. Turnwart Hans Quade (11—14 Jahre), 2. Turnwart noch nicht besetzt.

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Öfen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98



Weine — Spirituosen
Zigarren erster Firmen

Willy Mönch

BERLIN-TEGEL — GORKISTRASSE 16
Nähe Wochenmarkt - Telefon 45 88 87
Lieferung frei Haus

II. Schülerinnen-Abteilung: 1. Turnwartin Elfriede Hartwig (6—11 Jahre), 2. Turnwartin noch nicht besetzt.

Handball-Abteilung: Walter Schwanke, Klaus Scherber, Erich Reinicke.

Leichtathletik: Eberhard Helmkamp, Jachtmann und weitere Helfer, die Helmkamp noch nominiert.

Spielwart: Krügerke.

Gerätewart: Edmund Sowinski.

Pressewart: Willi Geier.

Festausschuß-Mitarbeiterinnen: Für den Gesamt-Verein E. Hartwig, U. Schuster.

Vorschlag für die Vereinsfrauenwartin: Toni Springer (Wahl auf der Hauptversammlung).

Vorschlag für den Jugendwart der Turn-Abt.:
1. Wolfgang Herder.

Und nun mit frischem Wind ins neue Jahr!
H. Qu.

Der Vereinsjugendwart hat das Wort

Wieder liegt ein arbeitsreiches und für die Vereinsjugend sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Der starke Besuch der Übungsabende in fast allen Abteilungen ist ein Beweis für die gute und zielstrebige Arbeit der Übungsleiter und deren Helfer. Aus dieser breiten Basis waren die Voraussetzungen für die sportlichen Erfolge gegeben. Wieder waren, wie in den Vorjahren, die Verleihung von Ehrenpreisen des Sportverbandes Berlin für erfolgreiche Jugendarbeit die Auszeichnungen für den Verein und sind somit auch Anerkennung für alle die in der Jugendarbeit stehen. Ich danke im Namen des Vereins allen Jugendbetreuern und ihren einsatzfreudigen Helfern für die im abgelaufenen Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit. Für das Jahr 1959 wünsche ich unserer Vereinsjugend gute Erfolge in Schule, Beruf und Sport und mein Wunsch für den Verein geht dahin — möchten sich doch wieder recht viel Mitarbeiter für unsere Jugend in aufgeschlossener Bereitschaft zu Verfügung stellen. Denn mit der Jugend arbeiten, heißt für die Zukunft, nicht nur unserer Gemeinschaft, sondern darüber hinaus auch für unser deutsches Volk tätig zu

sein und damit eine der wertvollsten Aufgaben zu erfüllen.

Die Jugendgruppenleiter-Ausweise müssen möglichst umgehend bei mir abgegeben werden, damit ich diese in einer geschlossenen Sendung an den Sportverband Berlin zur Verlängerung einreichen kann.

Demnächst (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben) wollen wir in der Jugendleiterschule „Haus am Rupenhorn“ einen Lehrgang für Helferschulung durchführen. Hierzu werden alle Jungen und Mädchen der Jungvorturnerschaft (Inhaber des Vorturnerabzeichens), alle Seminar-Teilnehmer, Übungsleiter und Turnwarte unserer Vereinsjugend zur Teilnahme aufgefordert. Meldelisten werden von mir im Januar ausgelegt.

Karl Holznagel, Vereinsjugendwart

Für die Freunde des Skisports ist auf Grund einer Umfrage für jeden Schnee-Sonntag als gemeinsamer Treffpunkt für Alt und Jung — 9 Uhr, an der Humboldt-Schule vorgesehen. Hoffentlich haben wir recht oft Gelegenheit gemeinsame Skiwanderungen zu erleben!

Ski-Heill

Handball-Abteilung

Mit den Leistungen unserer Schüler und Jugend können wir zufrieden sein; auch von den Jungmannen wäre meist positives zu berichten. In der letzten Spielsaison ließen wir fast alle Spieler der alten Jungmannen, auf ihren besonderen Wunsch, in die Männermannschaft aufrücken, damit die Mannschaft

beisammen bleibt und durch Verjüngung ein Aufschwung erzielt wird. Leider führte dieser Schritt nicht zu dem erhofften Erfolg. Erstens wurde zu wenig trainiert, zweitens konnten sich die „neuen Männer“ nicht an das „Klima“ der Männer Spiele gewöhnen, drittens können sie keine Niederlage ertragen. Der mann-

Salamander

der Schuh der mit der Mode geht

Berliner- Ecke Brunowstr. • Ruf 45 7311



schaftliche Zusammenhang ließ nach, gesellschaftlich fanden sie nicht mehr so wie früher zusammen, denn mit dem Schritt zum Geldverdienen fanden viele andere Interessen. Hoffen wir, daß es im Frühjahr besser wird, denn wir geben allen Spielern ab 4. Februar jeden Mittwoch Gelegenheit, unter Leitung des Verbandstrainers verlorenen Boden aufzuholen. Ich erinnere nochmals eindringlich an unsere wöchentlichen Heimabende jeden Dienstag ab 19 Uhr bei Tisch-Tennis mit Besprechung, im Bootshaus am Eisenhammerweg.
W. Schwanke, Spielwart

Zum Abschluß gebe ich unseren jungen Handball-Pressewart D. Schröder das Wort.

Für die Handballspieler wurde im November die erste Serie der Feldspiele beendet und die interessanten Hallenspiele traten in den Vordergrund. Die Schüler erledigten im November noch zwei Feldspiele, und zwar wurde gegen Rehberae mit 3:2 und gegen den CHC mit 14:0 gewonnen.

Auch die Jugend erledigte noch zwei Feldspiele; das Spiel gegen den CHC wurde mit 5:7 verloren, dafür wurde aber gegen Hermsdorf hoch mit 9:0 gewonnen.

Die am meisten beschäftigte Mannschaft unserer Handball-Abteilung waren während

der Berichtszeit die Jungmannen. Ein Punktspiel auf dem Feld gewannen sie gegen Guths-Muths 17:9, am darauffolgenden Sonntag wurde ihnen durch ein Freundschaftsspiel gezeigt, wohin es führt, wenn man ein Spiel zu leicht nimmt: sie verloren gegen Hermsdorf 14:17. Um sich auf die folgenden Meisterschaftskämpfe in der Halle vorzubereiten, machten die Jungmannen ein Trainingsspiel, das gegen VS Wedding mit 29:20 gewonnen wurde. Die folgenden Meisterschaftskämpfe wurden weniger erfreulich. Die Jungmannen hatten außer den Gegner auch noch gegen den Schiedsrichter zu kämpfen; und das war ein vergebliches Unterfangen. In zwei rauen Kämpfen (es gab mehrere Verletzte) wurde gegen TV Siemensstadt mit 4:9 verloren und gegen Blau-Weiß Spandau ein Unentschieden von 6:6 erkämpft.

Wenig Erfreuliches läßt sich wieder einmal von den Männern berichten. Im Punktspiel gegen den VfB Hermsdorf wurde mit 5:19 verloren. Als es bei Halbzeit 5:7 für den Gegner stand, glaubte man schon an eine „Renaissance“ der Männermannschaft, aber danach kam ein kläglicher Zusammenbruch. Auch im Freundschaftsspiel gegen die 3. Mannschaft Waidmannslusts wurde mit 10:17 verloren, aber hier wurde noch einigermaßen passabel gespielt.

Athletik / Ringen

Liebe Sportsfreunde!

In diesem Jahr schnitten die Ringer unseres Vereins mehr oder weniger erfolgreich ab. Während wir in mannschaftlichen Wettstreiten sehr gut waren, konnten wir in Einzelwettbewerben nicht ganz so gut wie im vorigen Jahr abschneiden.

Bei den einzelnen Altersgruppen verlief das Jahr folgendermaßen:

Erstlingsturnier der Schüler: 1. Plätze durch P. Bidu, E. Hommens und M. Pohl in den leichtesten Gewichtsklassen.

Anfängerturnier: wieder 1. Plätze durch P. Bidu 25-kg-Klasse, E. Hommens 27,5-kg-Klasse und Kl. Cerlinski 35-kg-Klasse.

Schülerbesten-Kämpfe: Th. Spiller, D. Hill, H. Schimmelpfennig und K. H. Lindenau wurden Erste und D. Bidu und G. Reinike Zweite. Damit war Tegel der erfolgreichste Verein und wurde Mannschaftssieger.

Am 14. Dezember 1958 fand ein Abschlußringen der Schüler statt, bei dem erste Plätze H. Lindenau, Kl. Hartmann und D. Bidu errangen. Th. Spiller und D. Hill wurden Zweite in ihrer Gewichtsklasse.

Erstlingsturnier der Jugend: 1. R. Voss und M. Oppermann.

Anfängerturnier: da errang nur P. Wichert einen vierten Platz.

Berliner Meisterschaften der Jugend: Berliner Meister in der 57-kg-Klasse wurde J. Scholz. Zweiter in dieser Klasse H. Heinrich.

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

Ebenfalls einen zweiten Platz errang P. Feilhauer in der 52-kg-Klasse.

Männer-Erstlingsturnier: H. Dietzmann und G. Hellmig wurden Zweite.

Anfänger-Turnier: G. Hellmig Erster, H. Dietzmann Dritter.

Junioren-Meisterschaften: Hamann konnte einen ersten Platz belegen und M. Gröhl und G. Hellmig einen Zweiten.

Die Endkämpfe zu den Berliner Einzelmeisterschaften brachten Tegel nur einen zweiten Platz durch H. Selke und einen dritten durch Fr. Hill.

Nach den Einzelwettkämpfen starteten die Mannschaftskämpfe. Zuerst kam es zu einem Pokalkampf zwischen den vier stärksten Ringervereinen Berlins: Lurich / Berolina / Sparta / Tegel. Tegel besiegte Lurich mit den knappen Ergebnissen von 12:10 und 12:11; gegen Sparta siegten wir 15:6 und 17:5. Den Vorjahrsmeister Berolina besiegten wir sicher mit 15:7 und 16:5. Dadurch wurde Tegel Sieger des Ehrenpreises. Erstmals seit 40 Jahren kam eine Meisterschaft der Männer nach Tegel.

Anschließend fingen die Kämpfe der Jugend- und Männermannschaften an. Bei der Jugendmeisterschaft 1958 waren die Gegner von Tegel Berolina / Lurich / Siegfried-Nord-West / Spandau / Heros. Eindeutig wurden wir Berliner Meister mit 10:0 Punkten. Den 2. Platz mit 5:5 erreichte Lurich.

Die Serie der Männermannschaftskämpfe ist noch nicht beendet. Tegel liegt an 2. Stelle der Tabelle mit 6:4 Punkten hinter Lurich mit 10:0. Wir gewannen unsere Mannschafts-

kämpfe gegen Heros, Berolina und Spandau. Durch den Ausfall eines unserer Mannschaftsringer mußten wir gegen Sparta und Lurich knappe Niederlagen einstecken.

Zwischendurch wurden die Deutschen Jugendmeisterschaften im Saarland und anschließend die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg abgewickelt. Bei den Deutschen Jugend-Bestekämpfen sollten von Terel P. Feilhauer, J. Scholz und H. Heinrich für Berlin starten. Der Verband hatte kein Geld und schickte keinen Berliner zu diesen Meisterschaften. Privat fuhr H. Heinrich und holte sich einen beachtlichen elften Platz. Bei den Norddeutschen Jugend-Meisterschaften konnten die Titelverteidiger P. Feilhauer mit 5 Siegen, J. Scholz mit 6 Siegen und G. Hamann mit 5 Siegen ihre Meistertitel erfolgreich verteidigen. H. Heinrich und M. Kuhnert wurden Vierte. Dadurch war Tegel der erfolgreichste Verein Berlins.

Die bisher aufgeführten Kämpfe waren die wichtigsten in diesem Jahr. Außerdem wurden viele andere Freundschaftskämpfe von uns ausgetragen, die der Breitenarbeit des Vereins sehr dienlich waren. Erwähnenswert ist noch die Heirat von Frl. Rosi Mohilla mit unserem Sportskameraden Helmut Selke, denen wir hier nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Trotz der bisher erzielten Erfolge ist es wesentlich, weiter hart am Training zu bleiben, um das Erreichte zu halten und evtl. sogar zu verbessern.

Jürgen Scholz, Schriftführer
Otto Feilhauer, 1. Vorsitzender

Jahresrückblick des Festausschusses

Zur undankbarsten Aufgabe in einem Gemischtverein gehört die Organisierung der Vereinsveranstaltungen. Jede Abteilung glaubt, hierbei nicht zur Mitarbeit verpflichtet zu sein und verläßt sich nur auf den Festausschuß. Im vergangenen Jahr wurden 5 Großveranstaltungen durchgeführt, die durchweg gut besucht waren und trotz niedriger Eintrittspreise einen entsprechenden Überschuß erbrachten, dank der Unterstützung einiger

uns nahestehender Geschäftsfreunde. Wir erinnern an den Maskenball, das Stiftungsfest, 2 Sportfilm-Matinee und den Weihnachtsball. Die Vereinsstatistik meldet für diese 5 Veranstaltungen insgesamt 2500 Gäste. Sollten sich die Mitglieder zum Dank verpflichtet fühlen, so sprechen wir die Bitte aus, löst uns einmal ab, verjüngt den Festausschuß und bringt neue Ideen in unser Vereinsleben Gebt

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

SPORT-HENRY

Das Fachgeschäft für jede Sportart

Berlin-Tegel, Berliner Str. 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

uns wenigstens einen verdienten „Vereinsurlaub“.

Der Festausschuß i. A. W. Schwanke

Unser Weihnachtsball,

am 2. Feiertag, versammelte die Vereinsfamilie zum Jahresausklang festlich und fröhlich im Seepavillon. Es begann bei Kerzenschein und Weihnachtsklängen und gutem Besuch, der in Kürze mit 550 Personen alle Räume füllte. Nach kurzen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Heinz Kayser erschien der überlastete Weihnachtsmann etwas später und beschenkte viele artige Vereinsangehörige. Unser Ehrenvorsitzender Richard Seifert nahm im Auftrag des Berliner Turnerbundes Ehrungen vor und verlieh Frau Helene Seifert, Erich Bethke, Willi Geier und Heinz Kayser für ihre ehrenamtliche und aufopferungsvolle Vereinsarbeit, die silberne Ehrennadel des Turnerbundes. (Es sollte kein Anlaß zur „Pensionierung“ sein.) Die „engl. Hauskapelle Williams“ spielte flott und zeitgemäß, alte und neue Tänze zur Zufriedenheit aller Gäste. Zum Schluß sah sich Herr Huth als Sportsfreund der Jugend veranlaßt um eine Stunde zu verlängern. Wir danken von dieser Stelle für das Entgegenkommen und weitere sportfördernde Unterstützung und wünschen Herrn Huth bei seinem Kur-aufenthalt beste Genesung. W. Schwanke

Faschingsball am Sonnabend, dem 14. Februar 1959 im Seepavillon

Nach eingehender Überlegung kam die Vorstandssitzung zu dem Entschluß, in diesem Jahr ein besonderes Kostümfest zu veranstalten. Auf Grund von Erfahrungen, die wir auf unseren Maskenbällen machten, und mit Rücksicht auf die größeren Ausgaben der Gäste für solche Bälle, starten wir diesmal einen Faschingsball unter dem Motto: „Kirmes im Dorfe Tegel“ — VfL Tegel etwas verrückt! Hier kann jeder Gast ohne besondere Ausgaben in entsprechender Kostümierung erscheinen. Wir erwarten, daß sich alle dem Motto entsprechend auf dieses Fest vorbereiten. Entgegen den Maskenbällen ist beim Kostümfest von Beginn an der Saal gut besetzt und es geht mit Schwung in die Ballnacht hinein. 2 Kapellen, 1 Stimmungskanone und buntes Treiben auf dem Dorfanger versprechen in allen Räumen nette Unterhaltung. Ich empfehle jeder Abteilung den Ehrgeiz

aufzubringen, unter ihren Sportfreunden mit Anhang insgeheim eine besondere, evtl. eine einheitliche Idee zu verwirklichen, und sich im Wettbewerb mit anderen Abteilungen zu messen. Die Prämiiierung wird nach folgenden Gesichtspunkten durchgeführt:

1. Kartenumsatz, 2. Gestaltung, 3. Mitwirkung, 4. Bestes Kostüm. Es steht jeder Gruppe ein besonderer Teil des Seepavillon zur Verfügung. Wir nehmen auch gern Vorschläge zur Gestaltung entgegen, und garantieren Unterstützung, sowie Geheimhaltung Euer Vorhaben. Karten ab sofort bei den Abteilungsleitern, im Vorverkauf 2,— DM.

Der Festausschuß i. A. W. Schwanke

Die 2. Sportfilm-Matinee vom 14. Dezember 1958

Die Wiederholung der Matinee war mit 450 Personen gemessen an den mäßigen Erfolgen der großen Berliner Vereine, noch eine Großveranstaltung. Somit hatten wir rund 1000 Personen in beiden Veranstaltungen beisammen, während die höchste Zuschauerzahl in Berlin 65! betrug, wie uns von dem Vorführer aus Frankfurt berichtet wurde. Diesmal erschien als Sprecher ein alter, bewährter Leichtathlet, der Sportfreund Walter Eicke, Vorsitzender des SC Rehberge. Trotz wichtiger, eigener Waldlaufveranstaltung in den Rehbergen kam Sportfreund Eicke gern unserer Einladung nach, wofür wir ihm besonders dankbar sind. Er fand den richtigen Kontakt zum Publikum und leitete geschickt zum Hauptfilm über, indem er fachlich plauderte und so der Film mit Spannung erwartet wurde. Wenn wir auch mit dem Zuspruch zu beiden Veranstaltungen zufrieden sein können, so muß ich doch erwähnen, daß es für einen Großverein wie VfL Tegel, ein leichtes sein müßte, alle Karten umzusetzen. Nur wenige Mitglieder, und zwar immer dieselben sind daran beteiligt, Karten an Vereinsfremde zu verkaufen. Für die aktive Mitarbeit sind es noch weniger. Ich danke daher den treuen Helfern aufrichtig, besonders unserer Schriftführerin Annemarie Rosenov für ihre mühevollen Arbeit. Der Direktion des Hauses „Teli“, besonders Herrn Werner und Gattin, gebührt unser aufrichtiger Dank. Die moderne Filmstätte gab der Veranstaltung den würdigen Rahmen und sicherte uns den Erfolg. Auch den Firmen Moden-Meyer und der Speisewirtschaft Hilda Herbst für ihre ansprechende Unterstützung unseren allerbesten Dank. W. Schwanke

Ein rechter Turner bezahlt pünktlich seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

UNSERE NÄCHSTEN VEREINS-VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 1. Februar 1959

GENERAL - VERSAMMLUNG

Sonnabend, 14. Februar 1959

FASCHINGSBALL

Hier spricht der Hauptkassierer

Wieder einmal ist ein Jahr der Mühe, Arbeit, des Frohsinnes und vieler sportlichen Erfolge vorübergegangen.

Es steht mir nicht zu, hier über unsere sportlichen Erfolge zu sprechen. Dies ist ausschließlich Sache der Beteiligten und deren Abteilungsleiter, die dieses wohl selbst in ihren Berichten zum Ausdruck bringen werden.

Neben diesen sportlichen Erfolgen gibt es in unserem Vereinsleben noch etwas, daß zur Erreichung solcher Erfolge ebenso von Bedeutung ist. Ich spreche hier nicht nur von Kameradschaft, die ja bei jedem Sportler vorhanden sein muß.

Es ist uns diesmal wieder, Dank dem Verständnis der Mitglieder gelungen, unsere Finanzen des Vereins trotz Fortfall der großen Toto-Zuschüsse und ohne Beitragsserhöhung auf einen Stand zu halten, der uns über das erste Quartal hinwegbringt.

Auf dem Geräte-Sektor brauchten ebenfalls keine Streichungen vorgenommen werden. Alle Anträge in dieser Hinsicht, die im Haushaltsplan 1958 vorgesehen waren, konnten erfüllt werden.

Somit wurde das Versprechen, daß wir Euch zu Beginn des Jahres gaben (ohne Beitrags-erhöhung auszukommen) eingehalten.

Wenn wir in diesem Sinne weiter so arbeiten, brauchen wir keine Bange zu haben.

Ich danke daher allen Mitgliedern und Helfern, daß sie mit ihren Beiträgen so pünktlich dazu beigetragen haben.

Wenn nun im Nachgang doch noch von Beitragsrückständen gesprochen wird, ist das darauf zurückzuführen, daß die einzelnen Kassierer so zeitig abrechnen mußten. Es wird am Jahresende immer so sein, daß etwas ansteht. Wir müssen und wollen dies auch hinnehmen.

Im einzelnen möchte ich nun die Prozentzahlen angeben, wie die einzelnen Abteilungen abgerechnet haben.

Turn-Abteilung 96 %, Judo-Abteilung 96 %, Ringen 94 %, Tisch-Tennis 92 %, Tennis-Abteilung 96 %.

Die Beitragsrückstände belaufen sich auf insgesamt 725,— DM.

Nun zu der Mitglieder-Bewegung:

Von den Kindern wurden aus der Turn-Abteilung 18 Schüler und 22 Schülerinnen zu den Jugend-Abteilungen überführt.

Im Judo waren es 14 Schüler, im Ringen 3 Schüler und im Tisch-Tennis 1 Schülerin, die nunmehr ab 1. Januar 1959 zur Jugend gehören.

Zu Vollmitgliedern wurden folgende Turn- und Sportkameraden den einzelnen Abteilungen zugewiesen:

Turn-Abteilung: Peter Beynun, Rüdiger Hegewald, Manfred Juhre, Hans-Georg Keiloweit, Heinz-Jürgen Nolte, Eike Oellermann, Hans-Joachim Riemke, Egon Sawatzki, Klaus Scherler, Peter Stiebitz, Werner Troscheit, Gundel Döbler, Ingrid Janisch, Gudrun Paul, Giesela Schindler, Lotte Stadthaus, Sieglinde Thomas, Jutta Wendt.

Judo-Abteilung: Lothar Behrenbruch, Bernd Dierich, Diethelm-Walter Hoppe, Günther Romanath, Manfred Neukirch, Heinz Scheffler, Claus Scheffler.

Ringer-Abteilung: Dieter Brückel, Peter Bräunicke, Wolfgang Betzin, Wolfgang Fischer, Jüräen Franz, Horst Heinrich, Dieter Jürgens, Manfred Kuhnert, Peter Möller, Jürgen Scholz.

Tisch-Tennis: Klaus Cichosz, Wolfgang Herzig, Renate Neumann.

Tennis: Traugott v. Below, Gerd Linke, Peter Ulbricht, Rita Fehst.

Nachstehend nun die statistische Seite des Vereins in zwei Tabellen. Die erste gibt den Stand vom 1. Januar 1958 mit Zugang und Abgang, sowie den Stand vom 1. Januar 1959 an. In der zweiten Tabelle ist der Mitgliederbestand unterteilt nach Jahrgängen.

Rudolf Fleschner

Judo-Abteilung

Das Jahr 1958 war für uns Judosportler wieder einmal ein sehr erfolgreiches Jahr. Sind wir nun zwar kein Berliner Mannschaftsmeister mehr, doch können wir uns trotzdem als erfolgreichster Judoverein Berlins nennen, denn bei jedem Turnier, bei jeder Meisterschaft, sei es in der Jugend oder bei den Senioren, immer waren es doch wir Tegeler, welche die meisten Plätze belegten. Möge auch das Jahr 1959 wieder für uns ein voller Erfolg werden, und hoffen wir, daß wir in diesem Jahr den Titel eines Berliner Mannschaftsmeisters erkämpfen, nachdem wir ihn fünf Jahre hintereinander erfolgreich verteidigt hatten. Darum heißt unsere Devise: Trainieren, trainieren und noch einmal trainieren! Nur so kann ein wirklich positives Leistungsniveau geschaffen werden!

Das größte Ereignis im vergangenen Jahr war die Deutsche Einzelmeisterschaft, die am 20. und 21. Sept. 1958 erstmalig in Berlin stattfanden. Wolfgang Piritz, vorjähriger Titelträger im Leichtgewicht, konnte seinen Titel infolge Gewichtsschwierigkeiten nicht verteidigen und konnte sich in der nächsthöheren Klasse, demnach also im Weltergewicht, nicht plazieren und schied leider schon in den Vorkämpfen aus. Manfred Mühl, Berlins erfolgreichster Judoka, war auch bei dieser Meisterschaft Favorit und wurde trotz einer Niederlage verdient und damit zum zweiten Male: Deutscher Judomeister im Mittelgewicht. Dieter Fleischmann, erstmalig auf einer Deutschen Meisterschaft, wurde in der gleichen Gewichtsklasse Dritter. Durch diese immerhin achtbare Leistung hat sich Fleischmann neben Manfred Mühl die Fahrkarte, für die in diesem Jahre noch stattfindende Europameisterschaft im Judo in Wien, erkämpft.

Bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Braunschweig waren von uns Wolfgang Piritz, Günter Romenath und Helmut Grabow vertreten. Wolfgang Piritz wurde Norddeutscher Meister im Weltergewicht. Günter Romenath wurde 4. in der gleichen Klasse, während Helmut Grabow im

Halbschwergewicht Zweiter wurde. Burghardt Kosin wurde erstmalig Norddeutscher Meister im Federgewicht.

Bei den Berliner Einzelmeisterschaften konnten wir von sechs Siegern drei stellen. Wolfgang Piritz hoher Favorit im Leichtgewicht, war durch Gewichtmachen stark geschwächt und schied schon frühzeitig aus, während Burghardt Kosin, Manfred Mühl und Helmut Grabow Kampf auf Kampf gewannen und somit Berliner Meister 1958 jeweils in den Klassen (Feder-, Mittel- und Schwergewicht) wurden.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften 1958 wurden vom 23.—26. Mai in Bremerhaven ausgetragen. Vom VfL Tegel waren sechs Kämpfer vertreten, von denen nur 3 die Endkämpfe erreichten. Gernot Kosin wurde in der Klasse bis zu 55 kg Fünfter, während Bodo Schreiber in der Klasse bis zu 65 kg Dritter wurde. Günter Romenath wurde zum ersten Male Deutscher Jugendbester.

Senioren:

Deutscher Meister:

Manfred Mühl (Mittelgew.)

Berliner Meister:

Burghardt Kosin (Federgew.)

Manfred Mühl (Mittelgew.)

Helmut Grabow (Schwergew.)

Norddeutscher Meister:

Wolfgang Piritz (Weltergew.)

Jugend:

Deutscher Jugendbester:

Günter Romenath (65 kg)

Berliner Jugendbeste:

Sauer (45 kg)

Bodo Schreiber (65 kg)

Günter Romenath (70 kg)

Schüler:

1. Lehmann (35 kg)

1. Grawe (40 kg)

Turn-Abteilung	Männer	I Frauen	II Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	Schüler	Schüle- rinnen	Gesamt
Bestand 1. Jan. 1958	121	40	149	65	83	61	106	625
Zugang	22	9	28	25	44	53	53	
Abgang	9	8	24	29	51	45	63	
Bestand 1. Jan. 1959	134	41	153	61	76	69	96	630

Judo

Bestand 1. Jan. 1958	55	6	—	49	—	30	1	141
Zugang	22	1	—	51	—	38	—	
Abgang	23	2	—	43	—	35	—	
Bestand 1. Jan. 1959	54	5	—	57	—	33	1	150

Ringen

Bestand 1. Jan. 1958	43	—	—	28	—	26	—	97
Zugang	22	—	—	29	—	15	—	
Abgang	16	—	—	29	—	16	—	
Bestand 1. Jan. 1959	49	—	—	28	—	25	—	102

Tisch-Tennis

Bestand 1. Jan. 1958	29 (3)	12	—	21	8	3	1	73 (3)
Zugang	6	1	—	—	2	—	1	
Abgang	7	2	—	10	5	1	1	
Bestand 1. Jan. 1959	28 (2)	11	—	11	5	2	1	58 (2)

Tennis

Bestand 1. Jan. 1958	22 (11)	16 (4)	—	1 (1)	4 (2)	—	1	44 (18)
Zugang	12	7	—	5	4	—	1	
Abgang	4	3	—	3	3	—	—	
Bestand 1. Jan. 1959	30 (10)	20 (3)	—	3 (1)	5 (2)	—	2	60 (16)

Bestand 1. Jan. 1958	270	74	149	164	95	120	109	981
Bestand 1. Jan. 1959	295	77	153	160	86	129	100	1000

525 Erwachsene

244 Jugendliche

229 Schüler u. Schülerinnen

Die in () gesetzten Zahlen sind Mitglieder, die innerhalb des Gesamtvereins mehrere Sportarten ausüben (Tennis bzw. Tischtennis)

Unterteilung der Mitglieder nach Jahrgängen

Jahrgang	Turnen		Judo		Ringen		Tisch-Tennis		Tennis		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1953 und jünger	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	4
1945—1952	69	94	33	—	25	—	2	1	—	2	226
1941—1944	61	76	57	1	28	—	11	5	3	5	247
1934—1940	51	33	38	3	32	—	15	6	6	9	193
1933 und älter	84	160	15	1	17	—	13	5	24	11	330
	265	365	143	7	102	—	41	17	33	27	1000